



Junges Theater Klagenfurt

präsentiert

Jugend ohne Gott

nach dem gleichnamigen Roman

von Ödön von Horvath



Schulvorstellungen:

10., 11., 12., 18., 19., 25., 26. und 27. Juni 2024 – 11 Uhr

Kartenreservierung: schule@jungestheaterklagenfurt.at

Spielort:

klagenfurter ensemble, theaterHALLE 11, Klagenfurt

„Ich hab' mal Gott gefragt, was er mit mir vorhat, – Er hat es mir aber nicht gesagt, sonst wär ich nämlich nicht mehr da. – Er hat mir überhaupt nichts gesagt.“

Ödön von Horvath

Jugend ohne Gott

nach dem gleichnamigen Roman von Ödön von Horvath

„Jugend ohne Gott“ erzählt vom Untergang der Menschlichkeit. Ein Lehrer rügt einen Schüler, weil der sich rassistisch geäußert hat. Das hat Konsequenzen. Aber nicht für den Schüler. Der Lehrer wird von Eltern und Schülern angegriffen und vom Direktor gerügt. Mit seinem humanistischen Gefasel verderbe er die Jugend. Die Jugend soll hart sein.

Das fordert man von jungen Menschen heute auch. Sie sollen Sieger sein. Rücksicht und Mitgefühl stören dabei nur.

Mit „Jugend ohne Gott“ stellt das Junge Theater Klagenfurt erneut einen Klassiker auf die Bühne, und neuerlich wird er entstaubt. Dabei ist Horvaths Text von sich aus schon von höchster Aktualität, geht es doch um nichts weniger als um die Freiheit, die Menschenwürde und die Zärtlichkeit.

Wie geht es Schüler:innen und Lehrer:innen heute, mit dem Druck, der von allen Seiten auf sie ausgeübt wird? Mit der Selbstoptimierung, zu der sie verdammt sind? Der ständigen Beurteilung in den sozialen Medien, der sie sich nur unter Aufbietung aller Kräfte entziehen können?

All das erforschen Regisseurin Angie Mautz und ihr Team aus professionellen Schauspieler:innen und künstlerischen Mitarbeiter:innen gemeinsam mit Jugendlichen, die an dieser Produktion mitwirken. Theater entsteht aus dem Prozess der gegenseitigen Würdigung, der Anerkennung des Gegenübers, das sich gesehen und vielleicht auch verstanden fühlen darf.

Künstlerisches Team

Schauspiel: Gabriel Walther, Gernot Piff

mit jugendlicher Unterstützung von: Chiara Ess, Sebastian Gutschi, Balvrae Jedlitschka, Melissa Jung, Jonathan Mautz, Alena Media, Janoš Pušnik, Elias Martin Zois u.v.a.

Bühnenfassung, Regie: Angie Mautz

Regieassistenz: Kerstin Haslauer

Organisationsassistenz: Ingrid Kuehs, Alena Media

Hospitantz: Felix Nagelschmied

Social Media: Raffaella Mori

PR: Wilhelm Kuehs

Produktionsleitung: Kerstin Haslauer

Spielort:

klagenfurter ensemble, theaterHALLE 11

Messeplatz 1/11

9020 Klagenfurt

Die theaterHALLE 11 befindet sich am Messegelände direkt neben dem Eingang in der Florian-Gröger-Straße.

Termine:

10., 11., 12., 18., 19., 25., 26 und 27. Juni 2024, jeweils 11 Uhr

Reservierungen:

schule@jungestheaterklagenfurt.at oder 0677 624 120 11

Eintrittspreis:

12 Euro pro Person, zahlbar in bar vor Ort.

Altersempfehlung: ab der 8. Schulstufe

Die Vorstellung dauert ca. 80 Minuten. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit einer künstlerischen Nachbesprechung (ca. 30 Minuten).

Bitte ausreichend Getränke mitbringen, vormittags gibt es KEINEN Barbetrieb!

Förderung „Komm zur Kultur“

Der Besuch der Vorstellungen kann im Rahmen der Aktion „Komm zur Kultur“ vom Land Kärnten gefördert werden. Alle Infos finden Sie hier:

<https://www.kulturchannel.at/ausschreibungen/artikel/land-kaernten/artikel/komm-zur-kultur/>

Abendvorstellungen

Termine: 8., 12., 20., 21., 22., 27., 28. und 29. Juni, jeweils um 20 Uhr

Kartenpreise: 25 Euro (regulär), 15 Euro (Studierende, Zivil/Präsenzdiener, Menschen mit Behinderung), 12 Euro (Schüler:innen bis 19 Jahre)

Jugend ohne Gott – Inhalt:

Ein Lehrer macht seinen Schüler N. darauf aufmerksam, dass er sich in seinem Aufsatz sehr abfällig über Minderheiten, über Schwarze geäußert hat. Diese kleine Rüge löst eine Kaskade von Katastrophen aus. Dem Lehrer schlägt der Hass der Schüler und der Eltern entgegen. Trotzdem muss er seine Klasse auf eine Schullandwoche begleiten.

Der Ausflug gerät zur Katastrophe. Der Schüler N. wird ermordet. Obwohl der Lehrer ahnt, wer der Täter ist, wagt er nicht, einzugreifen. So werden zwei Unschuldige vor Gericht gestellt. Erst da, im letzten Moment, entdeckt der Lehrer sein Gewissen.

Doch es ist längst zu spät. Der Lehrer zahlt einen hohen Preis für seine Ehrlichkeit. Er verliert seine Stellung und seine Pension. Er verlässt das Land, um in Afrika zu arbeiten. Die Schuld nimmt er mit sich.

Ödön von Horvath

Ödön von Horvath wird 1901 in Sušak (heute Rijeka) geboren. Seine Kindheit und Jugend verbringt er an verschiedenen Orten der k.u.k. Monarchie und Deutschlands. Als erfolgreicher Autor gerät er schon früh ins Visier der Nazis. Er flüchtet 1938 nach Paris. Dort wird er am 1. Juni 1938 während eines Sturms von einem herabstürzenden Ast einer Platane erschlagen.